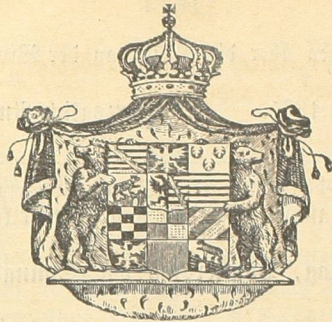


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Beder,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Tblr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gefaltene Copirzelle

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 159.

Dessau, Freitag, den 13. October

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Major Friedrich Eduard Claus in Brüssel zum dortigen Vice-Consul für das Herzogthum Anhalt in Gnaden zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Der Herzogliche Hof legt heute für Ihre Durchlaucht, die Frau Prinzessin Auguste Louise, Gemahlin Sr. Durchlaucht, des Prinzen Albert von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinzessin von Solms-Braunfels, Trauer auf drei Wochen an.

Dessau, 10. October 1865.

Das Herzogliche Ober-Hofmarschall-Amt.
von Trotha, Hofmarschall.

Bekanntmachung. — Gemäß Höchstem Befehle vom 22. September d. J. wird das Herzogliche Steueramt in Gröbzig zum 1. November d. J. aufgelöst werden. — Von letzterem Zeitpunkte ab sind alle bisher an genanntes Steueramt entrichtete Steuern, Gefälle, Pächte zc. an Herzogliches Kreis-Steueramt in Köthen einzuzahlen, welches letztere auch die bisher vom Gröbztger Steueramte geleisteten Zahlungen in Zukunft bewirken wird.

Die Mahl- und Schlachtsteuer vom Hausbacken, resp. Hauschlachten bleibt vom 1. November d. J. ab in der Stadt Gröbzig bis auf Weiteres unerhoben.

Dessau, 5. October 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Finanzen.
Ackermann.

Zehn Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. sind im Gebäude der hiesigen Credit-Anstalt 3 Fenster Scheiben eingeschlagen worden. Wer den Thäter dergestalt anzeigt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, erhält obige Belohnung.

Dessau, 12. October 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Der bei der Separation von Klein-Schierstedt in dortiger Feldmark durch den Russ'schen Familienplan in der Nähe der Wipper ausgewiesene Fußweg ist wiederum eingezogen worden und ist deshalb das Betreten desselben bei gesetzlicher Strafe verboten.

Dagegen bleibt der frühere Fußweg über die Wiesen an der Wipper entlang auf demselben Plane bestehen.

Bernburg, 29. September 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunze.

Bekanntmachung. — Um den von vielen Seiten ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, wird das Herzogliche Dampf-, Douche- und Friederiken-Bad bis auf Weiteres dreimal in der Woche und zwar

Montag, Donnerstag und Sonnabend

geöffnet sein.

Dessau, 10. October 1865.

Die Direction.

Bekanntmachung. — Mit dem Ende dieses Jahres wird die Wahlperiode der Stadtverordneten

Hofschlossermeister B. Fiedler,
Zimmermeister A. Borrnann,

Kaufmann G. D. Franke und
Stellmachermeister G. Felgentreff

ablaufen. Zur regelmäßigen Ergänzung derselben ist eine Neuwahl angeordnet und Termin auf

Sonnabend, den 4. November 1865,

Vormittags 9—12 Uhr

anberaumt worden. Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl nach hiesigem Stadthause eingeladen, woselbst zu jeder Zeit die Bürgerrolle eingesehen werden kann.

Ballenstedt, 10. October 1865.

Der Magistrat.
Trolldenier.

Bekanntmachung. — In Folge der am 10. d. Mts. stattfindenden Eröffnung der Eisenbahnen zwischen (Röthben) Bernburg und Begeleben (Halberstadt), so wie zwischen Güsten und Staßfurt werden vom gedachten Tage ab nachstehende Post-Cours-Veränderungen zur Ausführung kommen:

I. Aufgehoben werden:

- 1) die dreimal tägliche Personen-Post zwischen Aschersleben und Quedlinburg,
- 2) die zweimal tägliche Personen-Post zwischen Aschersleben und Bernburg,
- 3) die erste tägliche Personen-Post zwischen Aschersleben und Staßfurt,
- 4) die tägliche Personen-Post zwischen Bernburg und Harzgerode,
- 5) die tägliche Personen-Post zwischen Bernburg und Staßfurt.

II. Neu eingerichtet werden mit folgendem Gange:

- 1) eine tägliche Personen-Post zwischen Aschersleben und Sandersleben, $1\frac{3}{4}$ Meilen:
aus Aschersleben um 6 Uhr — Min. Nachm. nach Ankunft der Eisenbahn-Züge aus
Röthben um 3 Uhr 35 Min. Nachm. und aus Halberstadt um 4 Uhr 55 Min. Nachm.,
in Sandersleben um 7 Uhr 30 Min. Nachm.,
aus " " 4 " 45 " Vorm.,
in Aschersleben " 6 " 15 " Vorm., zum Anschluß an die Eisenbahn-Züge
nach Halberstadt um 7 Uhr Vorm. und nach Röthben um 10 Uhr 45 Min. Vorm.;
- 2) eine tägliche Personen-Post zwischen Aschersleben und Quedlinburg per Hoym,
3 Meilen:
aus Aschersleben um 6 Uhr Nachm. nach Ankunft der bei der vorstehenden Personen-
Post aufgeführten Eisenbahn-Züge,
in Quedlinburg (Bahnhof) um 8 Uhr 35 Min. Nachm. zum Anschluß an den Eisen-
bahn-Zug nach Magdeburg um 9 Uhr 20 Min. Nachm.,
aus Quedlinburg (Bahnhof) um 8 Uhr 45 Min. Nachm.,
in " (Stadt) " 8 " 55 " Nachm.,
aus " (Stadt) " 6 " 20 " Vorm.,
in " (Bahnhof) " 6 " 30 " "
aus " (Bahnhof) " 6 " 40 " " nach Ankunft des Eisenbahn-
Zuges aus Aschersleben um 6 Uhr 15 Min. Vorm.,

- aus Ballenstedt um 12 Uhr 55 Min. Nachm. nach Ankunft der 1. Personen-Post aus Quedlinburg um 10 Uhr Vorm.,
 in Aschersleben um 2 Uhr 50 Min. Nachm. zum Anschluß an die Eisenbahn-Züge nach Halberstadt um 3 Uhr 35 Min. Nachm. und nach Köthen um 4 Uhr 55 Min. Nachm.;
- 2) die beiden täglichen Personen-Posten von Hettstedt nach Bernburg per Sandersleben, Asleben und Plöggau:
- a. aus Hettstedt um 12 Uhr 30 Min. Nachts,
 in Bernburg = 4 = 30 = Vorm. zum Anschluß an die Eisenbahn-Züge nach Köthen um 5 Uhr 45 Min. Vorm. und nach Halberstadt um 9 Uhr 5 Min. Vorm.,
- b. aus Hettstedt um 12 Uhr Mittags,
 in Bernburg = 4 = Nachm. zum Anschluß an den Eisenbahn-Zug nach Köthen um 5 Uhr 25 Min. Nachm. und die Personen-Post nach Cönnern um 4 Uhr 30 Min. Nachm.

Der Gang dieser beiden Posten in der Richtung von Bernburg nach Hettstedt bleibt unverändert.

Magdeburg, 6. October 1865.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 6. d. Mts. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem 10. d. Mts. auch die zweite tägliche Personen-Post zwischen Staßfurt und Aschersleben eingezogen und gleichzeitig die Post-Station in Staßfurt aufgehoben werden wird.

Magdeburg, 8. October 1865.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des Herzoglichen Kreisgerichts ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

sub Fol. 7. die Firma **Friedrich Klockmann** zu Güntersberge und deren Inhaber, Mühlenbesitzer **Friedrich Klockmann** daselbst.

Ballenstedt, 10. October 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Schuhmachermeister **Friedrich Gönner** hier selbst gehörige, in der Burgstraße allhier unter Zahl 20. belegene **Wohnhaus** nebst Hof, Gebödt, Zubehör und Gutungsabfindung, unter Berücksichtigung der ausstehenden Abgaben von den Taxatoren auf 1530 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 13. November d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Kretschmar**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den

besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Köthen, 26. August 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Neuboff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungs halber sollen auf Antrag der Be-theiligten die von dem zu Plömnitz verstorbenen Grubenarbeiter **Christian Andreas Böske** nachgelassenen, in und bei Plömnitz belegenen **Grundstücke**, als: Wohnhaus, Stallgebäude, Garten nebst 1 Morgen 49 Q.-Ruthen Acker, welche von den dasigen Sachverständigen unter Berücksichtigung des darauf haftenden Auszuges, des Zufluchtsrechts der beiden Böske'schen Kinder erster Ehe und der Lasten und Abgaben mit 342 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden sind, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. November 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr anfeht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Lüdike, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens

4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urfundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Köthen, 26. August 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Reuhoff.

Gerichtliche Versteigerung.

Dienstag, den 24. October 1865,

Vormittags 11 Uhr

werden an Gerichtsstelle zu Madegast ein Handwagen und ein Kleiderschrank öffentlich versteigert.

Quellendorf, 7. October 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Schwencke.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 14. Oct., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiacon. Pövig.

Sonntag, den 15. Oct., Vorm. 8 Uhr: Hr. Past. West.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Superintendent v. Rechenberg.
Nachm.: Hr. Diac. Meigel.

(Bis 21. October Amtswoche des Pastors.)

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 15. Oct., Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.

Dienstag, den 17. Oct., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Buchrucker.

Katholische St. Peter=Pauls-Kirche.

Sonntag, den 15. Oct., Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Sonntag, den 15. October,

Kirchenmusik in der Schloß- und Stadtkirche.

Offertorium von F. Diedike.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

4 Söhne.

Getrauet:

8. Octbr. Der Manrergesell Leop. Barth mit Sophie Hoffmann.

Gestorben:

5. Octbr. Des Bäckermeisters L. Graul Sohn, Ludwig, 1 J. 6 M. 2 W. 4 T.
Der Henriette Schneider Sohn, Friedrich Wilhelm, 3 W. 4 T.
6. " Des Handarbeiters L. Hedler Sohn, Ludwig, 1 W.
7. " Des Schuhmachermeisters W. Schröter Sohn, Wilhelm, 1 J. 1 M. 3 W. 1 T.
8. " Der Musikus Carl Röll, 21 J. 8 M. 1 W. 1 T.
9. " Des Fabrikarbeiters W. Leichert Tochter, Friederike, 1 M. 1 W. 5 T.
11. " Des Steinbauers L. Seidig Sohn, Friedrich, 5 J. 11 M. 1 W. 1 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ich bin genehen, mein in der Rienburger Straße unter Nr. 6. zu Bernburg belegenes **Wohnhaus**, das sich seiner Lage wegen zum Betriebe jedes Geschäfts vorzüglich eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen mit mir in Unterhandlung treten.

Bernburg, 10. October 1865.

C. Flohr, Schmiedemeister.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Ostern 1866 ist Mittelstraße Nr. 13. eine Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Zum 1. April 1866 ist Mittelstraße Nr. 13. eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 11 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten
Mittelstraße Nr. 17., 1 Treppe.

Mittelstraße Nr. 21. ist eine Wohnung zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre links.

Hospitalstraße Nr. 61. ist eine Wohnung in der Oberetage, 6 Fenster Front, bestehend aus 2 großen Stuben, 3 Kammern, Entree und sonstigem Zubehör, zu vermieten und zum 1. April 1866 zu beziehen.

Auf Verlangen kann dieselbe in zwei Wohnungen getheilt werden.

Eine Wohnung ist sogleich oder zum neuen Jahre zu vermieten bei

G. Riechste in der Leipziger Vorstadt.

Wasserstadt Nr. 15. ist zum 1. Januar f. J. eine Oberstube zu vermieten.

Ein nicht zu großes Haus innerhalb der Stadt wird zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Acker-Verpachtung.

Die zu Michaelis 1866 pachtlos werdenden Acker hiesiger Kirche sollen

nächsten Mittwoch, den 18. October,

Vormittags 10 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und unter Vorbehalt der Genehmigung Herzoglichen Hochwürdigen Consistorii parcellenweise auf anderweite 6 Jahre in der Wohnung des Herrn Kirchenvorstehers Schmeltzer meistbietend verpachtet werden.

Jesnitz, 10. October 1865.

E. Hoffelt, Pfarrer.

Die in meinem Hause befindliche Bäckerei, welche von meinem Vorgänger, wie bekannt, sehr schwunghaft betrieben wurde, will ich wieder verpachten, und zwar schon vom 1. November an. Auch ist das Grundstück verkäuflich.

H. Mollid'or, Tischler in Köthen,
Wallstraße Nr. 38., am Magdeburger Thore.

Verkaufs-Anzeigen.

Domainenbutter und feine Landbutter, täglich frisch, so wie frische Kübelbutter im Ausstich empfiehlt
Albert Hönike.

Fettbücklinge, Kieler Sprotten, Bratheringe, geräucherte und marinirte Seringe, russisch marinirte und große holländische Seringe empfiehlt
Albert Hönike.

Feinste Vanillen-, Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen, Cacao in Tafeln und Stücken, entölten Cacao, Cacaothee und Chocoladenpulver aus den Fabriken der Herren Jordan

& Timäus in Dresden, J. G. Hauswaldt in Magdeburg und der Compagnie française in Mainz empfiehlt in frischer Zufendung zu Fabrikpreisen
H. C. Schöck.

Frischen Orangenzucker

empfehlen für 1 Thaler 4 Pfund

H. C. Schöck.

Naumburger Landweine,

roth und weiß, von den besten Jahrgängen empfiehlt die Flasche zu 5 Sgr., den Anker von 44 Flaschen zu 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.
H. C. Schöck.

Neuen Himbeer- und Kirschstift in Zucker zu Saucen etc., so wie echt ostindischen Persaog, Reizmehl und Reizgries, ff. Weizen-Kraftmehl, edtes Arrow-root und krySTALLisirte Vanille hält am Lager
H. C. Schöck.

Stralsunder Bratheringe,

so wie marinirte Seringe sind stets frisch zu haben.
Wittwe Ottilie Walzberg.

Die ersten echten Zeltower Rübchen empfing
J. Schindewolf.

Frische Fettbücklinge und Kieler Sprotten empfängt täglich frisch
J. Schindewolf.

Feinste sächsische Tafelbutter, so wie bayerische Schmelzbutter offerirt in Kübeln und ausgestochen
J. Schindewolf.

Alle Sorten bestkochender Hülsenfrüchte offerirt billigst
J. Schindewolf.

Feiner, rein schmeckender Kaffee ist zu haben
Franzstraße Nr. 49.

Einige Claviere sind zu verkaufen oder auch zu vermieten bei dem
Hofmusikus Carl Thomas,
Franzstraße Nr. 5.



Cavalierstraße Nr. 35. ist ein rothbrauner Wallach, 7 Jahr alt, preiswerth zu verkaufen.



Ein neues Fischergarn, 36 Ellen lang, 100 Maschen tief stehend, nebst großem Sack ist zu verkaufen
Böttchergasse Nr. 1.

Futterkartoffeln sind zu verkaufen
Akenische Straße Nr. 3.

Steinstraße Nr. 17. sind Futterkartoffeln zu verkaufen.

Böhmische Braunkohlen.

Bei dem durch den niedrigen Wasserstand eingetretenen Kohlenmangel bin ich mit böhmischen Braunkohlen-Gruben in Verbindung getreten, um die Kohle per Eisenbahn zu beziehen, und bin im Stande, nähere Auskunft zu erteilen.

Zu sprechen Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr.

Ferd. Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Beachtenswerth.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich auf der Leipziger Messe Partie-Einfäufe in Rock-, Hosen- und Kleiderstoffen zu machen Gelegenheit hatte und dadurch in den Stand gesetzt bin, dieselben zu recht soliden und billigen Preisen wieder zu verkaufen. Indem ich meine verehrten Freunde und Gönner ersuche, sich gefälligst von der Wahrheit zu überzeugen, bin ich fest überzeugt, daß keiner mein Local unbefriedigt verlassen wird.

In Rockzeug, Fries, Flanell, Maltum, Pferde- und Fußdecken bin ich auf's Neue, in Long-Shawls und Tüchern wie gewöhnlich stark sortirt. — Coswig, 29. September 1865.

H. Krüger.

Fischverkauf.

Dienstag, den 17., und Mittwoch, den 18. October, sind Karpfen und Hechte an dem Teiche bei Libbesdorf zu verkaufen.

L. Osterland.

Frischer Kall

ist Montag, den 16. October auf der Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

Vermischte Anzeigen.

Dank, herzlichen Dank allen Denen, welche uns während der langen, schweren Krankheit unseres guten Sohnes und Bruders Carl so tröstend zur Seite standen und demselben so viele Gaben spendeten, Dank Allen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten und den Verstorbenen zu Grabe geleiteten. Witwe Moll nebst Familie.

2000 Thlr. werden zur ersten Hypothek gegen 5000 Thlr. Sicherheit zu leihen gesucht durch Engler, Franzstraße.

Auf ein Grundstück von mindestens 8000 Thlr. Werth werden auf längere Verleihung 2000 Thaler Darlehen auf erste Hypothek spätestens bis 1. December d. J. gesucht. Nähere Auskunft giebt die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Eisendreher und zwei Maschinenschlosser finden dauernde Beschäftigung bei Leopold Popitz, Rennstraße Nr. 12.

Mehrere tüchtige Feinspinner finden dauernde Beschäftigung bei

Wilhelm Heise in Coswig.

Kettenpuler außer dem Hause können stets Beschäftigung finden bei

H. Krüger in Coswig.

Mädchen, welche bei mir im Hause spulen wollen, finden Beschäftigung bei

H. Krüger in Coswig.

Ordentliche Tuchmacher- oder Webergesellen, welche auf Maschinen- oder Trittschuhlen arbeiten wollen, finden offene Stellen bei

H. Krüger in Coswig.

Ein ehrliches, ordentliches Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht

Wallstraße Nr. 22. parterre.

Ein in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen wird zum 1. Januar 1866 gesucht

St. Georgenstraße Nr. 4.

Ein ordentliches, reinliches Hausmädchen findet sofort oder zum 1. November bei gutem Lohne eine Stellung. Näheres ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Zum 1. November or. sucht eine mit befreundete kinderlose Herrschaft in Leipzig für leichte Arbeit ein reinliches, bescheidenes und anständiges Mädchen, am liebsten aus einer kleinern Stadt, unter sehr günstigen Bedingungen. Reisegeld wird vergütet.

Robert Kutsher in Dessau.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, durch den Tod ihres Herrn ohne Stelle, sucht eine solche bei einem Herrn oder einer Dame. Auch würde sie Stellung in einer achtbaren Familie nehmen, da sie gut nähen und schneidern kann. Gef. Adressen sind abzugeben in der Expedition der Extrapost in Herbst unter B. No. 16.

Eine Mamsell, welche die Landwirthschaft und die Küche versteht, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle durch

L. Linzner,
Flößergasse Nr. 24.

In vergangener Woche sind ein **Damen-Siegelring** mit Rubinstein und von einem Arm-
bände eine große **Koralle** verloren worden.
Der Finder wird gebeten, diese Gegenstände ge-
gen eine angemessene Belohnung abzugeben
Franzstraße Nr. 18.

Eine kleine goldene **Kette**, an der eine silber-
vergoldete **Vorgnette** befindlich, ist am 3. De-
tober Nachmittags entweder in der Schloßkirche
oder im Hôtel zum goldenen Hirsch verloren
worden. Der Wiederbringer erhält eine gute
Belohnung von Mad. **Hacker** im Hause der
Löwen-Apothek.

Vier **Schlüssel** an einem Bande befestigt, sind
vom Ascanischen bis zum Leipziger Thore ver-
loren worden. Der ehrliche Finder wird um
Rückgabe gebeten
Mauer Nr. 43.

Ein mit **L. S.** gesticktes, fein-leinenes **Taschen-
tuch** ist am Sonntag auf Kunze's Bierkeller ver-
loren worden. Der Wiederbringer erhält eine
Belohnung in der **Expedition d. Bl.**

Ein **Stoß** von Fischbein, in den Griff der
Name des Eigentümers eingeschnitten, ist
irgendwo stehen geblieben. Um Rückgabe des-
selben wird gebeten gegen Dank oder Belohnung
St. Georgenstraße Nr. 15.

Mehrere **Schlüssel** sind gefunden worden und
können vom rechtmäßigen Eigentümer in Em-
pfang genommen werden
Rennstraße Nr. 4.

Ein schwarzer **Hund** ist zugelaufen. Der sich
legitimirende Eigentümer kann ihn gegen Er-
satz der Futterkosten und Insertionsgebühren zurück-
erhalten auf der
Scharfrichterrei zu Dessau.

Geschäftsöffnung.

Neben meiner schon seit Jahren betriebenen
Glaserprofession habe ich jetzt eine **Glas-, Por-
zellan- und Steingut-Handlung** errichtet, was
ich meinen werthen Kunden und Gönnern hier-
mit ergebenst anzeige.
Gustav Böhme,
Steinstraße Nr. 52.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß und ohne jede innerliche
Medicin geheilt. Adresse: **W. 25.** poste
restante Heidelberg in Baden. (Franco
gegen franco.)

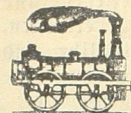
Als Leichenwäscherin empfiehlt sich
Louise Brandt,
Steinstraße Nr. 25.

Zur Unterbringung von **Abonnements-Bil-
lets**, die für gewisse Abende nicht benutzt wer-
den, erklärt sich auch für die diesjährige Theater-
saison bereit

Louise Conradi,

St. Georgenstraße Nr. 1.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 18. October o. in
Berlin stattfindenden Krammarke
werden Dienstag, den 17., und
Mittwoch, den 18. October, auf
allen Stationen der Bahn **Billets**
II. und III. Klasse zum einfachen Preise, auch
für die Rückfahrt bis **incl. Freitag**, den 20.
October, gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die
Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten früh von Bitter-
feld und die Schnellzüge 7 Uhr 45 Minuten
Abends von Berlin.

Freigepäd wird nicht gewährt.

Berlin, im October 1865.

Die Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Der Abends 6 Uhr von Köthen nach Witten-
berg, resp. nach Berlin fahrende **Zug** hält für
die Folge weder bei Mostkau, noch Wall-
mühlhafen und Klein-Wittenberg.

A. Messow, Abteilungs-Baumeister.

Ich wohne jetzt **Hospitalstraße**
Nr. 7., eine Treppe hoch.

S. Reichstein jun.,
Kammachermeister.

Die Mitglieder der Festpolizei des Deut-
schen Turnvereins werden ersucht, **Sonn-
abend, den 14. d. Mts.,** in der Turnhalle
sich einzufinden.

Die Eröffnung meiner neu eingerichteten **Re-
staurations** im früher Kaufmann **Köppe'schen**
Hause findet

Freitag, den 13. October,

statt, wozu ich meine werthen Gönner mit dem
Versprechen einlade, daß ich stets bemüht sein
werde, mir die Zufriedenheit meiner werthen
Gäste durch Verabreichung von guten Speisen
und Getränken, so wie zuvorkommender Bedie-
nung zu erwerben, damit mir ein ferneres Wohl-
wollen durch den Besuch meiner Restauration zu
Theil werde.
Carl Barth.

Der **Dambacher'sche Bierkeller** ist von heute
ab geschlossen.
A. Barth.

Sonntag, den 15. October,
zum ersten Male
großes

CONCERT

im Saale des Robitsch'schen Bierkellers,
ausgeführt vom Herzoglichen Hautboistencorps
unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 Sgr.

Es ladet ergebenst ein

H. Voulliémé.

Herzogliches Hoftheater zu Dessau.

Eingetretener Hindernisse wegen beginnen die
Vorstellungen erst

Sonntag, den 15. October o.

Das zu morgen angekündigte Concert bei
Herrn Triebel in Bobbau ist bis auf Wei-
teres verschoben.

(Eingesandt.)

Der in Frankfurt a. M. erscheinende „Actionair“
enthält folgenden Aufsatz:

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Leipzig. Die „Gartenlaube“ brachte vor
einiger Zeit einen Artikel von L. Walesrode über
die Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland
zu Gotha, welcher ein peinliches Aufsehen in
weiteren Kreisen und namentlich unter den Ver-
sicherten der genannten Anstalt erregte. Außer
den einleitenden Bemerkungen über die geschicht-
liche Entwicklung der Bank etc. enthielt der Ar-
tikel namentlich Erzählungen von Fällen, in
welchen angeblich die Bank durch bei ihr ver-
sicherte Personen betrogen sein sollte, und speciell
in ausführlicher Darstellung der Details eines
Falles, in welchem ein berühmter Professor der
Medicin in raffiniertester Weise die Bank hinter-
gangen haben soll, um sein Leben bei ihr mit
einer hohen Summe zu versichern. Diese letztere
Erzählung hat, wie die Zeitungen in neuester Zeit
berichteten, dem Professor Herrn Dr. S. in Jena
Veranlassung gegeben, gegen den Verfasser des
Artikels, Herrn Walesrode, einen Proceß wegen
Verleumdung seines Vaters, des vor 10 Jahren
verstorbenen, in der medicinischen Welt gefeierten
Hofrathes Dr. med. S., anzustrengen, in welchem
der Kläger behauptet, mit dem angeblichen Ver-
trüger jenes Falles sei sein oben genannter Vater
gemeint. Es mag juristisch richtig sein, daß
die Klage in diesem Falle gegen den Ver-
fasser des Artikels gerichtet werden mußte, das

Publikum und namentlich die Versicherten der
Gothaer Bank aber sahen den eigentlichen Ur-
heber jenes Artikels nicht in Herrn Walesrode,
sondern in der Gothaer Bank selbst, da Herr
Walesrode natürlich nur das Material verar-
beitet hat, welches ihm von der Bank zur Ver-
fügung gestellt wurde.

Man sagt sich zunächst, daß der Fall nicht so
grell gewesen sein kann, wie er von Seiten der
Bank geschildert wird, da die Bank den Proceß,
zu welchem sie es kommen ließ, nicht durchge-
führt, sondern durch einen Vergleich mit den
Erben des Verstorbenen beigelegt hat; wäre sie
wirklich so zweifellos hintergangen worden, so
würde sie keine Veranlassung gehabt haben, durch
Zahlung einer immer noch bedeutenden Summe
die richterliche Entscheidung des Processes abzu-
schneiden. Man sagt sich weiter, daß nach der
eigenen Erzählung des Herrn Walesrode der
Verstorbene sich den Aerzten der Bank und ihrem
Vorstande in Gotha selbst vorgestellt und sich
allen Untersuchungen und Ermittlungen unter-
zogen hat, welche die Bankärzte für erforderlich
hielten, und fragt ganz richtig, was denn der
Verstorbene noch mehr hätte thun können, um
der Bank die genaueste Feststellung seines Ge-
sundheitszustandes zu ermöglichen. Wenn es trotz-
dem und obgleich der Versicherte sich der Bank
und ihren Aerzten am eigenen Sitze derselben
persönlich vor und zur Verfügung stellte, möglich
war, daß der Verstorbene damals bereits den
Keim des Todes in sich trug, wie jetzt die Bank
behauptet, ohne daß die Organe der Bank dies
entdeckten, so kann die Schuld an letzterem Ueber-
sehen doch nicht dem Versicherten aufgebürdet
werden, und es scheint nicht sehr klug, daß die
Bank selbst das Publikum durch ihre Erzählung
dazu drängt, darüber nachzudenken, wen die Schuld
an jener angeblichen Nichtentdeckung eines bereits
vorhandenen tödtlichen Uebels trifft. Zu den
ernstesten Betrachtungen über ihr eigenes In-
teresse aber werden die Versicherten der Gothaer
Bank durch diesen Fall angeregt. Der Versicherte
hat im Interesse seiner Familie eine namhafte
Summe bei der Gothaer Bank versichert, um
nach seinem Tode seiner Familie eine Stütze für
ihre künftige Existenz zu bieten und sie vor
Mangel und Entbehrung zu schützen. Der Fa-
milienvater stirbt in dem Vertrauen, daß die Bank
gewissenhaft ihre Verpflichtung erfüllen wird, und
mit dem tröstenden Bewußtsein, daß er in Er-
füllung der schönsten Pflicht für seine Familie
gesorgt hat. Und wie wird sein Vertrauen be-
lohnt? Die Bank weigert nach dem Tode des
Familienvaters die Erfüllung ihrer Verpflichtungen
und läßt sich verklagen, um dann die trauernde

Familie, für welche natürlich die Durchführung eines langwierigen Processes und die Entbehrung der versicherten Summe für längere Zeit ein schweres Unglück ist, mit der Hälfte der eigentlich zu zahlenden Summe abzukaufen. Und, damit nicht genug, wird nach längerer Zeit der zu früh Verstorbene, der in treuer Pflichterfüllung für seine Familie sorgte, noch in öffentlichen Blättern als raffinirter Betrüger gebrandmarkt, um durch eine pikante Geschichte bei dem weniger denkenden Publikum Reclame für die Bank zu machen. Wir halten die Entrüstung, welche ein solches Verfahren in den weitesten Kreisen hervorgerufen hat, für völlig gerechtfertigt, können kein Moment entdecken, das sich als Entschuldigung für dasselbe geltend machen ließe, und finden es ganz erklärlich, daß die Versicherten der Gesellschaft, bei welcher ein solches Verfahren möglich war, die naheliegende Besorgniß hegen, daß in anderen Fällen Ähnliches wiederkehren werde, und vor dem Gedanken zurückschrecken, daß ihnen selbst dies widerfahren könne. Wir hoffen zur Ehre der deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaften und im Interesse der Entwicklung des deutschen Lebens-Versicherungswesens, daß solche Vorgänge sich nicht wiederholen werden. Die Pflicht der Presse aber ist es, einen derartigen Fall, welcher einen schreienden Bruch des gerade für die Lebens-Versicherung unentbehrlichen Vertrauens des Publikums zu der Gesellschaft constatirten, auf das Strengste zu rügen. —

Echte Kieler Fettbücklinge, so wie echte Kieler Sprotten ausgezeichnete Qualität (nicht die für Kieler, namentlich hier, in den Handel kommenden Lübecker) empfing und empfiehlt

M. Berk.

Neuen Astrachanischen und Hamburger Caviar empfiehlt

M. Berk.

Braunschweiger Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, so wie Metz- und Knackwurst empfiehlt wöchentlich zweimal frisch

M. Berk.

Frische, große holsteiner Austern, geräucherte Aale und marinirte Muscheln treffen spätestens morgen ein bei

M. Berk.

Frische Träber sind heute zu haben in der bairischen Bierbrauerei.

Um allen frechen und gefährlichen Schwindelen, welche alltäglich gegen

Geschlechtskranke

und männlich Geschwächte verübt werden, ein Ende zu machen, ist in der Schulbuchhandlung in Leipzig ein Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung, erschienen, von welchem jetzt die 69. Auflage ausgegeben wird.

Im vorigen Jahre haben mehr als 2000 Kranke diesem Buche rasche und sichere Hilfe zu danken gehabt, weshalb den Regierungen in einer besondern Denkschrift Vorlagen gemacht und die vollkommene Reellität dieses Heilverfahrens dargelegt wurde.

Hiernach ist auch die Erlaubniß zur Ankündigung und Verbreitung dieses Buches von der Herzoglichen Hochlöblichen Anhaltischen Regierung mittelst Rescripts vom 1. September 1865 ausdrücklich ertheilt worden.

Zu warnen ist aber vor 2 Büchern mit ähnlichen Titeln: 1) vor dem von **Laurentius**, welches den Zweck hat, für den Verkauf einer Mixtur zu wirken, die, **völlig nutzlos**, 40 Thlr. kostet, und 2) vor der in **Hamburg** unter dem Namen des **Dr. La Mert** erschienenen schlechten Uebersetzung, welches ein ähnliches Gebräu für 50 Thlr. empfiehlt. Diese Geldprellereien soll unser Buch und unser reelles Heilverfahren unterdrücken und darum achte man genau darauf, die richtige **Retau'sche** Ausgabe zu bekommen.

Man erhält dieses Buch für 1 Thlr. in jeder Buchhandlung.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Rittergutsbesitzer Baron v. Winkler a. Geldendorf. Frau v. Tbele nebst Sohn a. Berlin. Rittergutsbesitzer v. Tschiersky a. Glien. Kauf. v. Wittacher a. Helmstedt, Jabu a. Leipzig, Broje a. Petershagen, Meyerheim a. Manchester, Schöne u. Steinemann a. Magdeburg, Doffer a. Leipzig und Meißig a. Berlin.

Goldener Hirsch: Buchhändler Kreuz nebst Familie a. Breslau. Inspector Scheidt a. Brandenburg. Fabrikant Richter a. Leipzig. Kauf. Rospach u. Hubbe a. Magdeburg. Gottschalk a. Berlin, Schmidt a. Nürnberg, Alt a. Mainz, Stöpel a. Erfurt und Lehmann a. Frankfurt a. D.

Goldener Ring: Professor Melde a. Marburg. Baumeister Nelson a. London. Rechnungs-Rath Stellmacher a. Meiningen. Kauf. Schumann a. Delitzsch, Müller a. Gasse und Meißner a. Leipzig.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu: **Beilage** der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats).